



25 Jahre

Vorstandsarbeit

sind ein starkes Stück

Schützengeschichte

Josef Thöne

Name: Josef Thöne

Geboren am: 7. April 1965

Geboren in: Paderborn

BSV-Mitglied seit: 1. Januar 1983

Kompanie: Arminius-Kompanie

Schützenkönig: 2005

Hofherr: 1987

Leutnant: 12. April 1996 bis 12. April 2002

Oberstleutnant: 12. April 2002 bis 8. April 2011

Oberst: 8. April 2011 bis 20. August 2021

Ehrungen

Kompanieverdienstorden der Klumpsack-Kompanie: 1999

Kompanieverdienstorden der Arminius-Kompanie: 2000

Bataillonsverdienstorden: 2003

Ehrenschild der Stadt Bad Lippspringe: 2008

Treueorden für 25-jährige Mitgliedschaft: 2008

Ehrenverdienstorden der West-Kompanie in Gold: 2019



»Josef ist Schützenfest«

Nach 25 Jahren endet die Ära von Oberst Thöne

Bad Lippspringe (bsv). Ideengeber und Antreiber, Forderer und Förderer, hilfsbereit und unglaublich engagiert: Mit Josef Thöne verbinden die Bad Lippspringer Bürgerschützen einen Oberst, für den auch Brauchtum und Tradition ganz wichtig waren, der aber auch mal Neues wagte. Nach 25 Jahren Vorstandsarbeit endet am heutigen 20. August 2021 seine Amtszeit.

Untrennbar mit seinem Namen verbunden bleibt der »Tag der Schützenvereine« am 30. April 2017 mit gut 10.000 Zuschauern sowie mehr als 700 Schützen aus 17 Vereinen auf dem Gelände der Landesgartenschau. Josef war im Vorfeld nicht nur der Visionär der ersten LGS-Großveranstaltung, er bewies einmal mehr auch eine andere Eigenschaft: großes Durchsetzungsvermögen. Denn bei den Planungen musste er auch Widerstände im eigenen Vorstand durch viel Überzeugungsarbeit aufbrechen.

Unter dem Motto »Horrido meets Karibik« fielen in seine Amtszeit auch die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Schützenhauses am 16. Juni 2012. Stichwort Schützenhaus: Josef wollte den Bürgerschützenverein zukunftssicherer machen und das wegen Lärmschutzes nur eingeschränkt nutzbare sowie renovierungsbedürftige historische Schützenhaus aufgeben. Die neue Heimat sollte das knapp 22.000 Quadratmeter große Gelände der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vincenz von Paul an der Auguste-Viktoria-Allee werden.

Daraus wurde aus verschiedenen Gründen nichts, dafür hat Josef den Verein medial neu aufgestellt: In seiner Amtszeit wurde die Homepage

des Bataillons ausgebaut, 2012 ging Schützen-TV auf Sendung, und 2018 schrieb der Verein mit seiner umfassenden Chronik selbst Geschichte.

Wie Josef Thöne auch. Vor 34 Jahren als Hofherr, seit 1996 als Mitglied im Bataillonsvorstand und ganz persönlich am 9. Juli 2005 mit seinem Königsschuss. Gemeinsam mit Ehefrau Andrea war er ein Jahr lang der höchste Repräsentant der Badestädter Bürgerschützen. »Josef Thöne zeigt uns eine perfekte Kombination von Familien- und Schützensinn«, zog der damalige Bürgermeister Willi Schmidt diesen Vergleich.

Sein Organisationstalent unterstrich Josef als Oberstleutnant auch zwei Jahre später. Das Jubelfest zum 100. Geburtstag mit 2.700 Schützen, Majestäten, Hofstaatpaaren, Fahnen- und Standartenabordnungen sowie Musikern aus 30 Schützen- und 24 Musikvereinen aus dem Paderborner Land, Lipperland, Weserbergland, Brandenburg und Siegerland war – auch Dank vieler anderer Helfer – eine perfekte Veranstaltung.

Der von seinem Vorgänger Franz Jöring 1998 gegründete Schützenfonds war Josef ebenfalls ganz wichtig. Von 2011 bis 2021 wurden unter seiner Leitung mehr als 40.000 Euro gesamt-





melt. Getreu dem Motto: »Wenn Bad Lippspringe Schützenfest feiert, werden die nicht vergessen, die am Rand der Gesellschaft stehen.« Nicht am Rand, sondern im Mittelpunkt steht heute Abend noch einmal Josef Thöne.

Aber nicht nur der Bürgerschützenverein ist ihm zu großen Dank verpflichtet – auch Stadt und Kirche. Der größte Verein hat nicht nur die eigenen Feste im Blick, sondern auch das Wohl aller Bürger. Sei es durch großzü-

gige Spenden, durch die vorbildliche Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden oder die Organisation des Weihnachtsmarktes.

Josef Thöne hat starke Marken gesetzt und tiefe Spuren hinterlassen. Sein Stellvertreter Dirk Lappe hat es einmal so formuliert: »Josef ist Schützenfest!« Wenn er heute Abend die große Bühne für immer verlässt, werden sich deshalb seine Schützenbrüder im historischen Schützenhaus aus Anerkennung von ihren Plätzen erheben.



Danke für alles, Josef!

Chronik von Josef

1. Januar 1983:

Josef Thöne tritt in die Arminius-Kompanie ein. Oberst ist damals Franz-Josef Wille.

11. Juli 1987:

Gemeinsam mit Freundin Andrea Kröger wird Josef Mitglied des Hofstaates 1987/1988. Als Königspaar stehen Dieter Rasche und Lucia Sievers an der Spitze des Bataillons.

12. April 1996:

Im Verlauf der Generalversammlung wird Josef zum Leutnant z.b.V des Bataillons gewählt. Seine Hauptaufgabe ist zunächst das Schmücken des Schützenhauses.

18. Juli 1999:

Die Klumpsack-Kompanie zeichnet Josef mit dem Kompanie-Verdienstorden aus.

16. Juli 2000:

Seine Heimatkompanie zieht nach: Die Arminius-Kompanie ehrt Josef ebenfalls mit dem Kompanie-Verdienstorden.

12. April 2002:

Die Schützen wählen Josef Thöne zum Oberstleutnant. Der 37-Jährige wird damit Stellvertreter von Oberst Franz Jöring und Nachfolger von Franz-Josef Lüke.

20. Juli 2003:

Auf Vorschlag von Oberst Franz Jöring wird Josef mit dem Bataillons-Verdienstorden ausgezeichnet.

9. Juli 2005:

96. Schuss nach 63 Minuten, 83. König in der 98-jährigen Vereinsgeschichte und 40 Jahre jung: Oberstleutnant Josef Thöne erfüllt sich um genau 19.33 Uhr den Traum vieler Schützen und übernimmt die Regentschaft.

21. bis 23. Juli 2007:

Mit dem Königspaar Doris und Uwe Kilian feiern wir ein bombastisches Jubelfest zum 100. Geburtstag. 30 Vereine, 24 Musikkapellen und 2400 Gäste versammeln sich im Arminiuspark.

19. Juli 2008:

Josef Thöne wird mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet. Bürgermeister Willi Schmidt bezeichnet ihn als »Motor des Vereins«.

20. Juli 2008:

Nur einem Tag später gibt es noch eine Auszeichnung: Josef wird mit dem Treueorden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

8. April 2011:

Josef wird einstimmig zum zehnten Oberst in der Geschichte des Vereins gewählt.

29. April 2011:

Der erste große Auftritt als Oberst. Mit dem Großen Zapfenstreich auf dem Rathausplatz würdigt der Bürgerschützenverein das lange Wirken von Ehrenoberst Franz Jöring.

9. Juli 2011:

Eckehard Flender (West-Kompanie) wird erster König unter Führung von Oberst Josef Thöne.

17. Juli 2011:

Das Frühschoppenkonzert am Sonntagvormittag wird vom Kongresshaus ins Parkhotel verlegt.

30. September 2011:

Seit 25 Jahren werden von Fritz Klingenberg die Königspaare und Jubelmajestäten mit der Kutsche durch die Kurstadt gefahren. Zum Dank überreicht ihm Oberst Josef Thöne eine Zeichnung vom Schützenkünstler Werner Thiele.

16. Juni 2012:

Die erste Großveranstaltung in Josefs Amtszeit als Oberst: Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Einweihung des historischen Schützenhauses wird ein Fest gefeiert. Am Abend steigt unter dem Motto »Horrido meets Karibik« eine große Discoparty.

12. April 2013:

Über die Zukunft des Schützenhauses und den Schützenplatz muss neu nachgedacht werden. Der Verein darf das Gelände und das Haus nur noch eingeschränkt vermieten.



30. November & 1. Dezember 2013:

Der Weihnachtsmarkt am 1. Advent wird erstmals vom Arminiuspark auf die Burg verlegt.

7. April 2014:

Starker Vertrauensbeweis: Einstimmig wird Josef Thöne im Verlauf der Generalversammlung im Amt bestätigt.

7. April 2015:

Der Oberst aus der »Bauernecke« wird 50. Josef Thöne macht das halbe Jahrhundert voll. Das Westfälische Volksblatt würdigt den ersten Mann im Bürgerschützenverein so: »Ein Oberst mit vielen Talenten«.

12. Juni 2016:

Das Bataillon unter Führung von Oberst Josef Thöne ist mit 61 Schützen vor der Burgruine angetreten, um Königin Sonja Ernst und den gesamten Hofstaat zu begleiten. Die Majestät hat die große Ehre, die Rose der Landesgartenschau 2017 zu taufen. Diese besondere Blumenzüchtung trägt den Namen »Kesse Lippe«.

26. Januar 2017:

Der Gesamtvorstand unter Leitung von Oberst Josef Thöne zieht am 26. Januar 2017 die Verkaufspläne für das historische Schützenhaus an der Detmolder Straße zurück. Der Grund: die Alternative fehlt.

7. April 2017:

Das mit Abstand dienstälteste Mitglied im Bataillons-Vorstand macht weiter. Oberst Josef Thöne wird für drei weitere Jahre gewählt.

30. April 2017:

Mit 17 geladenen Vereinen, 700 Schützen, fünf Musikkapellen und knapp 10.000 Besuchern wird auf dem Gelände der Landesgartenschau der Tag der Schützenvereine gefeiert.

11. November 2017:

Nach 24 Jahren im Vorstand will sich Oberst Josef Thöne 2020 nicht mehr zur Wahl stellen. Das kündigt der 52-Jährige im Rahmen einer Klausurtagung des Bataillonsvorstandes an.

13. April 2018:

Im Verlauf der Generalversammlung unter Leitung von Josef Thöne beschließen die Mitglieder eine Satzungsänderung. Das Mindestalter für den Vereinseintritt wird von 18 auf 16 Jahre gesenkt. Damit soll die Nachwuchsarbeit ausgebaut werden.

20. Juli 2018:

Zum ersten Mal schießen die drei Kompanien gemeinsam einen Jungschützenkönig aus. Die neue Königskette sichert sich mit dem 47. Schuss Marcel Schonlau von der West-Kompanie.

2. Oktober 2018:

Mit einem »Feierlichen Trinkabend« im Schützenhaus lässt Josef auf den 111. Geburtstag des Vereins anstoßen. Im Blickpunkt steht die erste umfassende Chronik. Das 768 Seiten starke und 4,5 Kilogramm schwere Buch »111 Jahre Bürgerschützenverein Bad Lippspringe sind auch ein starkes Stück Stadtgeschichte« wird vorgestellt. Die Festrede hält Pfarrerin Antje Lütke-meier, die Medienoffiziere Matthias Reichstein (Redaktion) und Jörg Weihrauch (Layout) werden mit der Bataillonsehrenmedaille ausgezeichnet.

4. Januar 2019:

Bürgermeister Andreas Bee lädt ins Rathaus ein und verleiht dem Bürgerschützenverein, der durch Oberst Josef Thöne und Medienoffizier Matthias Reichstein vertreten wird, für seine Chronik den Kulturpreis 2018.

24. Februar 2019:

Der zweite närrische Frühschoppen bietet im Schützenhaus zwar ein buntes Programm, der Besuch ist aber sehr »überschaubar«. Der Vorstand zieht daraus die Konsequenzen und streicht die Veranstaltung aus dem Terminkalender.

5. April 2019:

In der letzten Generalversammlung, die Josef Thöne auch als Oberst beendet, wird eine kräftige Beitragserhöhung beschlossen. Nach zwölf Jahren ohne Anpassung steigen die Kosten für die jährliche Mitgliedschaft von 30 auf 50 Euro.

Chronik von Josef

22. Juli 2019:

Das traditionelle Wettspiel am Schützenfestmontag setzt den scheidenden Oberst besonders in Szene. Unter dem Motto »Schlag den Thöne« setzt sich der 54-Jährige mit seinem Adjutanten Bernhard Simon gegen alle drei Kompanievorstände durch.

22. Juli 2019:

Die West-Kompanie unter Führung von Hauptmann Christoph Klare zeichnet Josef mit dem Kompanie-Verdienstorden in Gold aus.

18./19. Januar 2020:

Im Verlauf der Klausurtagung im Blankenauer Landhotel Weserblick gibt Major Guido Düsing bekannt, dass er sich als Nachfolger von Oberst Josef Thöne zur Verfügung stellt.

3. April 2020:

Das Corona-Virus legt das Vereinsleben der Bürgerschützen still. Nur die Arminius-Kompanie kann im März ihre Jahreshauptversammlung durchführen, Klumpsack- und West-Kompanie müssen absagen. Die für den 3. April angesetzte Generalversammlung mit den Wahlen zum Vorstand fällt ebenso aus, Oberst Josef Thöne bleibt damit ein weiteres Jahr im Amt. Auch der „Ball der Königin“ am 25. April kann nicht stattfinden.



Von wegen spießig. Josef als Hofherr 1987.

23. April 2020:

Zum ersten Mal seit 1949 findet kein Schützenfest statt. Das beschließen der Geschäftsführende Vorstand und die drei Hauptleute im Rahmen der ersten Videokonferenz der Vereinsgeschichte.

1. Juli 2020:

Über viele Jahre ist der Schießkeller in der Concordiaschule die Heimat des 1964 gegründeten Schießsportvereins. Am 1. Juli ist damit Schluss. Die 1953 gegründete Schule wird aus- und umgebaut, die Schützen müssen die Anlage räumen.

18. und 19. Juli 2020: Ein bisschen Schützenfest findet doch statt. Am Samstag ehrt der Bataillonsvorstand im Restaurant „Zur Quelle“ die Vereinsmitglieder für 70-, 60-, 50- und 40-jährige Treue, der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst unter Leitung von Pastor Bernhard Henneke in der katholischen St. Martinskirche. Nach der Gefallenenehrung am „Bronzenen Löwen“, dem Ehrenmal zur Erinnerung an die Gefallenen des 2. Weltkrieges, zeichnet Bürgermeister Andreas Bee auf Vorschlag von Oberst Josef Thöne den Hofmeister Thomas Wittbecker im Rathaus mit dem Ehrenschild aus.

16., 17. und 18. Juli 2021: Auch zwölf Monate später ist nur ein kleines Schützenfest möglich. Am Freitag werden die Mitglieder für 25-jährige Treue zum Verein im Schützenhaus geehrt. Im Restaurant „Zur Quelle“ werden die Ehrungen für 60-, 50- und 40-jährige Treue fortgesetzt. Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst unter Leitung von Pastor Bernhard Henneke im Arminiuspark. Nach der Gefallenenehrung am „Bronzenen Löwen“, zeichnet der neue Bürgermeister Ulrich Lange auf Vorschlag von Oberst Josef Thöne den Platzmajor Eckehard Flender im Rathaus mit dem Ehrenschild aus.

20. August 2021: Nach 25 Jahren Vorstandsarbeit und zehn Jahren als Oberst wird Josef Thöne im Verlauf der Generalversammlung verabschiedet.



„Für mich war Josef immer „Mr. Bataillon“, was er anpackte, hatte Hand und Fuß. Ein sehr gutes Beispiel ist für mich der „Tag der Schützenvereine“ mit mehr als 10.000 Gästen auf dem Gelände der Landesgartenschau. Dieser 30. April 2017 trug ganz deutlich seine Handschrift, das war Imagewerbung im besten Sinne und diesen Tag werde ich immer mit seinem Namen verbinden. Ich wünsche mir, dass wir den Verein in seinem Sinne weiterzuführen und ich hoffe, dass uns Josef als Ratgeber erhalten bleibt.“



Major Carsten Böhner

Josef erfüllt sich einen Traum

Schützenkönig 2005



96. Schuss nach 63 Minuten, 83. König in der 98-jährigen Vereinsgeschichte und 40 Jahre jung: Oberstleutnant Josef Thöne (Arminius-Kompanie) hatte sich am 9. Juli 2005 um genau 19.33 Uhr den Traum vieler Schützen erfüllt und die Regentschaft im Bürgerschützenverein Bad Lippspringe übernommen. Aus dem Kreis mehrerer Bewerber setzte sich der Malermeister gegen Bernhard Kleinemeyer (West-Kompanie) und Ferdinand Meier (Arminius-Kompanie) durch. Zur Königin wählte er seine Ehefrau

Andrea. Ehrendame wurde Anke Ruhe. Die ansteckende Fröhlichkeit von Andrea und Josef Thöne machte deutlich: Hier stand ein König an der Spitze des Bürgerschützenvereins, der das Amt unbedingt wollte, und ihm stand eine Königin zur Seite, die dafür sorgte, dass er es auch tadellos ausfüllte. Mit seiner Andrea gehörte Josef bereits 1987 dem Hofstaat an. Dieter Rasche holte am 11. Juli mit dem 53. Schuss die Reste des Adlers von der Stange. Zu seiner Königin wählte er Lucia Sievers.



„Positiv war natürlich, dass ich durch Josefs Zeit als Oberst noch einmal ganz viele andere und sehr nette Menschen kennen gelernt habe. Nicht vermissen werde ich, dass ich oft hinter ihm herlaufen musste, weil mein Josef unterwegs mal wieder den und den und auch noch den getroffen hat. In der Zukunft wird es bei uns sicher nicht ruhiger, Josef hat ja noch ein paar Ehrenämter, und die sind, so wie ich meinen Mann kenne, bestimmt noch ausbaufähig... 2005, vor seinem Königsschuss, hätte er mich ruhig mal vorwarnen können. Stattdessen hat er mich zur Hochzeit einer Cousine in den Haxtergrund geschickt...“

Andrea Thöne

Die närrischen Tage sind Geschichte

Karneval





Ein Schützenhaus voller Narren: Das hatte in Bad Lippspringe eine lange Tradition. Oft in der ersten Reihe dabei war Josef Thöne.

Ausgerechnet in Josefs letzter Amtsphase musste der Bürgerschützenverein einen Schlusstrich ziehen. Der Karneval in der Kurstadt war seit Jahren nur noch ein Zuschussgeschäft. Dem hatte der Verein zwar versucht mit einer Terminverlegung (weg vom konkurrenz-

starken Karnevalswochenende) oder einem neuen Konzept (närrischer Frühschoppen) entgegenzusteuern, genutzt hatte es nichts.

Die Bad Lippspringer stimmten mit Füßen deutlich ab und machten als Narren einen großen Bogen um das Schützenhaus. Deshalb blieben im Februar 2020 erstmals die Türen geschlossen. Die närrischen Tage im Schützenhaus sind Geschichte.



Kaiserwetter zum Jubiläum

100 Jahre Bürgerschützenverein

»Freude im Herzen« lautete das Motto zum 100. Geburtstag des Bürgerschützenvereins im Jahr 2007: Beim großen Festzug am Sonntag, 22. Juli, wurden bei Kaiserwetter dann auch tatsächlich Schützenträume wahr. Die zehntausend Besucher erlebten einen Aufmarsch von 2.700 Schützen, Majestäten, Hofstaatpaaren, Fahnen- und Standartenabordnungen sowie Musikern aus 30 Schützen- und 24 Musikvereinen aus dem Paderborner Land, Lipperland, Weserbergland, Brandenburg und Siegerland.

Das festlich geschmückte Schützenhaus und ein 1.000 Quadratmeter großes Festzelt erwarteten die Gäste. »Das ist der Wahnsinn, ein absolutes Gänsehaut-Gefühl«, freute sich Oberstleutnant Josef Thöne. »Wir wollten ein bombastisches Fest. Das ist der Lohn für die Arbeit von unzähligen Leuten«, dankte Oberst Franz Jöring den vielen fleißigen Helfern.





Internet, Film und Buch

Öffentlichkeitsarbeit



Homepage, Schützen TV und am Ende die große Schützenchronik – unter Führung von Oberst Josef Thöne ist die Öffentlichkeitsarbeit beim Bürgerschützenverein völlig verändert worden.

Der Einstieg war vor zehn Jahren ein Abschiedsfilm: Unter dem Titel »Danke Franz...« wurde während der Schützenfesttage 2010 damit begonnen, einen Film über den scheidenden Oberst Franz Jöring zu drehen. Daraus entwickelte sich »Schützen-TV«, das selbst ernannte Boulevard-Magazin des Bürgerschützenvereins Bad Lippspringe.

Doch der Reihe nach: Die Medienarbeit wurde bereits 2009 mit dem Aufbau einer Home-

page für das Bataillon zum ersten Mal stark verändert.

Seit 2012 wird auch mit bewegten Bildern aktuell berichtet. So war nur wenige Stunden nach dem Königsschuss von Holger Fricke am 14. Juli bereits ein Film vom Königsschießen mit einem Interview des neuen Königspaares Ulrike und Holger auf der Vereinshomepage www.bsv-bl.de zu sehen.

Seit September 2016 läuft im Schaufenster von »Elektro-Bernards-Hahne« ein digitaler Schaukasten. Vor knapp drei Jahren ist schließlich die Chronik »111 Jahre Bürgerschützenverein Bad Lippspringe sind auch ein starkes Stück Stadtgeschichte« erschienen.



„Mein Vater war nicht nur einer, der das Anpacken gepredigt hat, sondern auch selbst immer in der ersten Reihe stand. Er musste auch nicht immer selbst im Mittelpunkt stehen, sondern hat die Aufmerksamkeit, die dieser Verein ja hat, auch gut teilen können. Für die Zukunft wünsche ich ihm, dass er mal abschaltet, nicht immer bei 100 Prozent ist, Zeit für die Familie hat und was die Vereinsarbeit angeht, einfach mal die Füße hochlegt und sagt: Für mich war's das.“

Felix Thöne



Bis heute keine Alternative

Schützenhaus

Nicht alles, was Josef Thöne in seiner Amtszeit angepackt hat, war von Erfolg gekrönt. Seine bittersten Stunden erlebte der Oberst mit seinen Vorstandskollegen ohne Frage bei den Planungen rund um die Zukunft des mittlerweile 109 Jahre alten Schützenhauses.

Dabei hatte für Josef als Oberst alles gut begonnen. Eine große Schützenhausfeier fand am 16. Juni 2012 statt. Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Einweihung des historischen Gebäudes wurde ein Familienfest veranstaltet.

Doch dann war es mit der unbeschwerten Feierzeit vorerst vorbei. Der Verein durfte das Gelände und das Haus an der Detmolder Straße fortan nur noch unter zwei Bedingungen vermieten: Die Veranstaltungen müssen spätestens um 22 Uhr enden und dürfen einen bestimmten Immissionswert (Lautstärke) nicht überschreiten. Das heißt: Vermietungen sind seitdem kaum noch möglich, zusätzliche Einnahmen fallen weg.

Ein Ausweg hätte das Gelände des Schwesternhauses »Hospital zum Heiligen Geist« sein können. Das 21.800 Quadratmeter große Gebiet der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vincenz von Paul an der Auguste-Viktoria Allee stand zum Verkauf.

Im Oktober 2014 wurde mit konkreten Planungen begonnen. Der Gesamtvorstand zog am 26. Januar 2017 aber die Verkaufspläne zurück. Nach personellen Veränderungen im Orden stand das Grundstück den Bürgerschützen nicht mehr zur Verfügung.

Mit der Corona-Pandemie wurde nicht nur Josefs Amtszeit um viele Monate verlängert, der scheidende Oberst nutzte auch mit seinen Vorstandskollegen die Zeit, die Weichen zur Sanierung (Holzständerwerk, Elektronik, sanitäre Anlagen) des Hauses zu stellen. Ein Projekt, das sein Nachfolger beenden wird. Josef ist dann schon Schützen-Rentner.





„Josef war schon in meiner Zeit ein Ideengeber, der wichtige Impulse gesetzt hat. Diese Tatkraft hat er in seine Zeit als Oberst übertragen und zum Beispiel sehr akribisch und mit viel Power unsere Feste ausgebaut. Josef hat auch andere Aktionen angestoßen, wie zum Beispiel die Umsiedlung unseres Schützenhauses. Ich hätte mir gewünscht, dass wir – nachdem die Entscheidung gefallen ist, unser altes Haus nicht aufzugeben – zeitiger mit der Renovierung begonnen hätten. Etwas leid tut es mir um unseren Karneval, den wir aus bestimmten Gründen nicht mehr feiern können. Für die Zukunft wünsche ich Josef, dass er einen Gang runterschaltet.“

Ehrenoberst Franz Jöring



Der Himmel ist ein Blütenmeer

Schmücken des Schützenhauses

Ein neues Blumenparadies in der Badestadt: »Zum Verlieben schön« titelte das »Westfälische Volksblatt« am 23. Juli 2001. Mit sechs Schlachte-Mollen glich der Himmel des historischen Schützenhauses einem Blütenmeer. Am Freitag vor dem Fest wird morgens um 8 Uhr erst »Grün« geholt und danach geschmückt. Da packen viele Helfer mit an, Josef Thöne gehörte auch hier zu den Urgesteinen des »Schmück-Kommandos« und war seit 1996 dabei. »Als gerade neu gewählter Leutnant z.b.V. und Nachfolger des früh verstorbenen Ewald Streitbürger war das eine meiner ersten Aufgaben im Verein«, blickte Josef zurück.

„Josef wird mir als Oberst in besonderer Erinnerung bleiben. Vor allem natürlich, weil ich in seiner Amtszeit Hauptmann geworden bin und mich mit seiner Unterstützung schnell in meinem neuen Amt zurechtfinden konnte. Überaus beeindruckt hat mich seine Leidenschaft für den Schützenverein und sein unermüdliches Engagement, vor allem in der Problematik um unser Schützenhaus. Alle Entscheidungen – auch unpopuläre – hat er souverän immer zum Wohle des Vereins getroffen. Dafür meinen höchsten Respekt. Obwohl ich mir natürlich manchmal etwas mehr Entgegenkommen seinerseits gewünscht hätte, wenn es um die Belange meiner Kompanie gegangen ist. Mir kommt da schon so die ein oder andere hitzige Diskussion in den Sinn.“

Hauptmann Frank Täubert (Klumpsack-Kompanie)





Weg vom klassischen Schützenfest mit Bier und Bratwurst, hin zum Familienfest mit Sektbar, Sandkasten, Bummelpass und Kutschfahrten – diesen Wandel hat Josef eingeleitet und damit unser Fest zukunftssicher gemacht. Ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung war die Senkung des Eintrittsalters. Wir können nun schon 16-Jährige für unser Schützenwesen begeistern, davon hat mit mehr als 40 Jungschützen besonders meine West-Kompanie profitiert. Leider ist in den vergangenen Jahren die Modernisierung unseres Schützenhauses etwas zu kurz gekommen – auch wenn die Gründe nachvollziehbar waren. Für die Zukunft wünsche ich Josef die nötige Zeit, in seiner Lieblingskompanie – die ich als Hauptmann führen darf – ein ein paar Bierchen zu trinken.

Hauptmann Christoph Klare, West-Kompanie

Gutes tun

Schützenfonds

Wenn Bad Lippspringe Schützenfest feiert, werden die nicht vergessen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Auf Vorschlag von Ehrenoberst Franz Jöring wird deshalb seit 1998 ganz konkret Geld für karitative Zwecke gesammelt.

Die Erlöse des Weihnachtsmarktes und die Sammlungen in den Kompanien am Mittwoch vor Schützenfest oder beim traditionellen Schüt-

zenfrühstück am Montag fließen seitdem in einen Schützenfonds.

Sein Nachfolger Josef Thöne hat seit seiner Amtsübernahme 2011 diesen Schützenfonds konsequent weitergeführt. Mehr als 40.000 Euro sind bis Juli 2020 gespendet worden. Insgesamt 19 Projekte und Einrichtungen konnten so unterstützt werden.

„Ich verbinde mit dem Namen Josef Thöne die gute Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Martin und St. Marien. Als Beispiel will ich an dieser Stelle die gemeinsame Fronleichnamsprozession und die Firmung nennen, als sogar Schützen aus dem pastoralen Raum dabei waren. Hier war die Handschrift vom Oberst klar zu erkennen, und für die sehr gute Aufbauarbeit in das gute Miteinander bin ich ihm sehr dankbar. Ihm persönlich wünsche ich, dass er auch dankbar auf seine Amtszeit zurückblickt und dass der Bürgerschützenverein in seinem Sinne weitergeführt wird.“

Pastor Georg Kersting



Ball der Königin



Majestät wird auf Händen getragen

Mindestens einmal im Jahr tragen die Schützen ihre Königin symbolisch auf Händen. Der „Ball der Königin“ im Schützenhaus ist in unserer Kurstadt das erste gesellschaftliche Ereignis im Jahr. In Josefs Amtszeit begleiteten diese neun Damen den Oberst mit Krone und Kette durchs Schützenjahr.

- **Monika**
- **Ulrike**
- **Silvia**
- **Lisa**
- **Sonja**
- **Katrin**
- **Vanessa**
- **Fiona**
- **Nadine**



(siehe auch vorletzte Seite)



Imagewerbung im besten Sinne

Tag der Schützenvereine

Dieses Fest bleibt ganz lange unvergessen: Mehr als 700 Schützen aus 17 Vereinen sowie fünf Musikkapellen sorgten dafür, dass der Tag der Schützenvereine am 30. April 2017 alle Erwartungen übertraf. Mehr als zwölf Stunden nutzen die Schützen die erste Großveranstaltung auf dem Gelände der Landesgartenschau 2017 zum Thema »Blumenpracht und Wald-idylle« für Imagewerbung im besten Sinne: »Das war ein großartiger Tag für unseren Verein und für das gesamte Schützenwesen«, zog ein glücklicher Oberst Josef Thöne dieses Fazit.

Großer Sieger war Stefan Fecke von der St. Sebastian Schützenbruderschaft Nordborchen: Der 44-Jährige holte mit dem 43. Schuss den Rest des stolzen Adlers von der Stange und wurde Landesgartenschaukönig.

Ein anderer Gewinner war Josef Thöne: Der »Tag der Schützenvereine« war seine Idee. Wie gut die war, belegte noch diese Zahl: 9.483 Gäste kamen an diesem Tag. Eine Bestmarke für die Ewigkeit.





„Josef ist Widder, wie ich auch, und will mit dem Kopf durch die Wand. Wenn es Momente gab, in denen wir uns nicht einig waren, haben wir uns auch mal die Köpfe aneinander gehauen. Aber wir haben es anschließend immer wieder geschafft, ein Bier zusammen zu trinken.“

Alt-Bürgermeister Andreas Bee

Zu Fuß statt hoch zu Ross

Thöne steigt vom Pferd



Als Josef Thöne am Schützenfestsonntag 2019 zum letzten Mal als Oberst vom Pferd stieg, könnte ein weiteres Kapitel Bad Lippspringer Schützen Geschichte beendet worden sein. Denn ob beim nächsten Schützenfest erneut Pferde im Festzug mitgeführt werden, ist noch längst nicht klar.

Seit der Neugründung 1907 sind die Rappen fester Bestandteil des Bad Lippspringer Schützenfestes. Die Bataillonsspitze mit Oberst, Oberstleutnant und dem Adjutanten ritt im Festzug, die Hauptleute führten ihre Kompanien ebenfalls hoch zu Ross an, außerdem veredelten

mehrere Herolde den Marsch durch die Stadt. Das Bild hat sich stark verändert. Die Hauptleute stiegen schon in den 1960er Jahren vom Pferd, zwei Herolde glänzten zuletzt beim Jubelfest 2007.

Als sich Adjutant Thomas Müller 2018 nicht mehr zur Wahl stellte und Bernhard Simon sein Nachfolger wurde, ist aus dem Trio mit Oberst Josef Thöne und Oberstleutnant Dirk Lappe bereits ein Duo geworden. Sollte Thönes Nachfolger ebenfalls kein Freund des Reitsports sein, wäre in Zukunft kein Pferd mehr im Festzug. Dann heißt es auch für die Bataillonsspitze: zu Fuß statt hoch zu Ross.



„Absolute Kontinuität – das verbinde ich mit der Amtszeit von Josef. Er war ein Garant für das Schützenwesen, oder anders ausgedrückt: Josef ist und lebt Schützenfest. Für die Zukunft wünsche ich ihm, dass er loslassen kann. Mit einer Einschränkung: Mit Rat und Tat muss er uns auch weiter zur Seite stehen, denn Josef ist das lebende Schützenlexikon für Bad Lippspringe.“

Oberstleutnant Dirk Lappe



Ziehen, rennen, klettern, hüpfen

Wetten, dass..?

Am Montagmorgen bestimmt der Spaß das Programm im Schützenhaus. 2019 hatte Meinnolf Alewelt bereits zum achten Mal die Wettkämpfe zwischen Ehrengästen, Hofstaat, Kompanien und Bataillonsführung moderiert. Mittendrin war fast immer auch Oberst Josef Thöne. Ob beim Tauziehen (2013), Sackhüpfen (2014), Wurstfüllwettbewerb (2016) oder beim LGS-Vierkampf (2017) – Josef trieb seine Vorstandskollegen (fast) immer zum Sieg.

Sein persönlicher Höhepunkt ist zwei Jahre her: Am Schützenfestmontag 2019 wurde das Schützenhaus zur Showbühne für »Schlag den Thöne«. Die drei Kompanievorstände versuchten den Boss und seinen Adjutanten Bernhard Simon zu bezwingen, hatten am Ende aber keine Chance...



„Mein Einstieg in den Bürgerschützenverein war das Königsjahr 2005/2006 von Josef, als ich Mitglied seines Hofstaates war. In diesen zwölf Monaten habe ich Feuer gefangen, fünf Jahre später hat mich Josef dann in den Vorstand des Bürgerschützenvereins geholt und in der Zeit nicht nur gefordert sondern auch gefördert. In seiner Amtszeit als Oberst war das Schützenhaus ein ganz großes Thema, hier hat Josef alles versucht, die Zukunft des Vereins nachhaltig zu sichern. Sehr gerne hätte er den Neubau verwirklicht. Im Rückblick hat Josef seinen Rücktritt zu früh bekannt gegeben. Die zwei Jahre waren für uns Vorstandskollegen sehr lang, da gab es leider auch die wildesten Spekulationen und die haben unserem Verein nicht gut getan. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Josef unserem Verein als Ratgeber erhalten bleibt.“

Major Guido Düsing



„Josef war einer, der die Tradition gepflegt und gleichzeitig auch viel Energie aufgewendet hat, um eine Lösung für das Schützenhaus zu finden. Ich weiß aber auch, was für eine große Herzensangelegenheit dieser Bürgerschützenverein für meinen Bruder war und auch immer bleiben wird. Deshalb tut es ihm persönlich auch total leid, dass wir in seiner Amtszeit beim Thema Schützenhaus nicht weiter gekommen sind. Mehr Zeit für die Arminen, Gottes Segen und dass er uns freundschaftlich verbunden bleibt – das wünsche ich Josef für die Zukunft.“

Hauptmann Heiner Thöne (Arminius-Kompanie)



Josef und seine Vorstandskollegen

Bitte immer schön lächeln



Die Könige



Großartige Repräsentanten des Bürgerschützenvereins

Der spannendste Tag im Jahr als Schützenoberst ist zweifellos das Königsschießen. Gibt es genug Bewerber? Ist der Hofstaat komplett? Sind sie würdige Vertreter des Bürgerschützenvereins? Josef konnte im

Rückblick alle Fragen mit einem deutlichen „Ja“ beantworten. Eckehard, Holger, Guido, Dirk, Erik, Sebastian, Thomas, Nicolai und Frank waren mit ihrem Gefolge sehr gute Repräsentanten.



Impressum

Druck: AFV Medienproduktion Weihrauch

Archiv: BSV

Texte: Matthias Reichstein

Print: Svenja Weihrauch und Tabea Beyer

Interview: Wolfgang Bannenberg, Matthias Reichstein

Kamera/Video: André Weihrauch

Schnitt/Video: Tabea Beyer